

## Erfahrungswissenschaft durch Beobachtung

Akustische, elektrische, magnetische und andere? Felder oder Wellen - Teil 4

Rund 25% der Menschen können diese Effekte außerhalb der üblichen Wahrnehmung spüren.

Für die folgenden Beobachtungen gibt es bisher keine Erklärung aus dem Bereich der üblichen Physik:

### Einsatz eines natürlichen Spürsinn zur Positionsbestimmung

#### Okerstollen in Oker

historischer Stollen, wurde 2008 mit Beton verfüllt. Die Bohrlanzen dienten zum Suchen des Stollens und zum Einbringen des Betons.

Durch Spüren ließ sich die Position des Stollens vorher orten und drei Monate später durch Anbohren bestätigen.

#### ehemaliger Schacht im Bergbauegebiet

Risse im Autohaus deuteten auf Bewegungen im Untergrund (Haldengelände) hin. Vor vielen Jahren war der Schacht mit einem Betondeckel verschlossen worden. Die Schachtposition konnte durch Spüren gefunden werden.

#### Erzgänge in Zellerfeld

Über strukturlosen Wiesen ließen sich mehrere Erzgänge durch Spüren auffinden und per GPS protokollieren. Die Gangkarte bestätigt die Beobachtungen.



Der Okerstollen (gelb), seit 2008 im rechten Teil mit Beton verfüllt



gespürte Position, 13.12.2007



4.3.2008: Bohrlanzen bestätigen Markierung am Zaun



Anna-Eleonora, ehemaliger Schacht in Clausthal



gespürte Position, 10.2.2007, mit zwei rot-weißen Stangen markiert



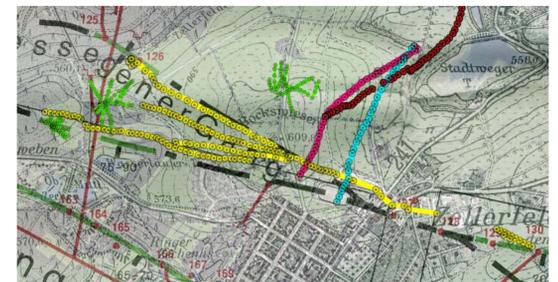
7.11.2007: durch Baggern freigelegter Schachtdeckel



Unter dieser Wiese lassen sich Erzgänge spüren



Die Hauptrichtung verläuft von Ost nach West



gelb: gespürter Erzgang, schwarz: Pos. laut Karte

### Ortung (Resonanzmethode)

Wie Beobachtungen zeigen, ist es möglich, zwischen zwei gleichartigen Stoffen eine „Resonanz“ zu detektieren. Um die Position einer Probe zu suchen, nimmt man eine Vergleichsprobe in die Hand, d.h. man befestigt diese z.B. an einem Aludraht und schwenkt ihn wie eine umlaufende Radarantenne sehr langsam hin und her. Nach gutem Training lassen sich - abhängig vom Beobachtungsstandort - bei einigen Richtungen erhöhte „Intensitäten“ spüren, die zu einem komplexen Muster gehören, in dessen Zentrum sich der Standort der Probe befindet.

Für die Sprengstoffdetektion wird das Verfahren genutzt. Es sind mindestens zwei Systeme im Handel, die leicht modifiziert nach diesem Verfahren arbeiten.

Mit Hilfe von Bernsteinproben wurde ein spürbares Muster großflächig über mehrere 100 Meter per GPS aufgezeichnet.

### Mutung eines vermuteten Erzlagers bei Goslar

Geoelektrische Untersuchungen haben 2009 ergeben, daß sich westlich vom Rammelsberg ein weiteres Erzlager befinden könnte. Auf Anregung des zuständigen Geologen wurde das Wiesengelände zwischen dem Campingplatz an der B241 und dem Hessenkopf nach der Resonanzmethode abgesucht.

links: vor die Kamera gehalten: GPS-Empfänger, Draht mit Vergleichsprobe, im Hintergrund das Wiesengelände.

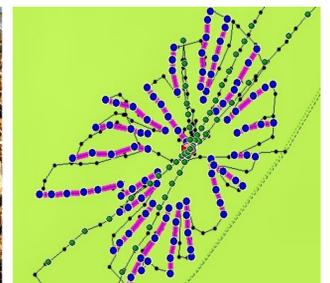
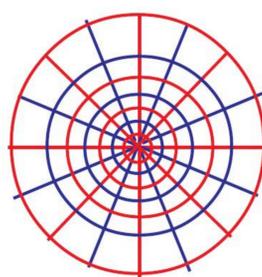
rechts: GPS-Protokoll auf die Karte übertragen.

schwarz: Track, Spur des gelaufenen Weges

grün: markierte Positionen erhöhter spürbarer Intensität.

Die Bilddiagonale entspricht einer Entfernung von rund 500 Metern. Offensichtlich gibt es mehrere flächenhafte Bereiche, die Erz vermuten lassen.

Etwa 60 Minuten Gehzeit bei mäßigem Fußgängertempo.

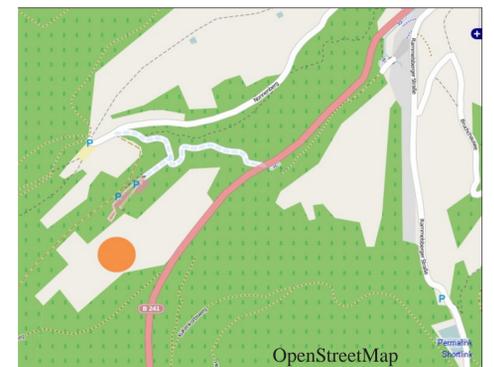


oben li.: Sprengstoff und Vergleichsprobe am Draht  
 mi.li.: komplexes Muster erhöhter spürbarer Intensität (schematisch, blau/rot: Phasen wie bei Membranschwingung) in der Mitte befindet sich die Probe.

mi.re.: Beutel mit Bernstein, Vergleichsprobe am Draht  
 GPS-Empfänger mit protokollierten Linien des durch Spüren gefundenen Musters.

rechts: Bernstein, GPS-Datensatz auf die Karte übertragen. Die Bilddiagonale entspricht einer Entfernung von rund 400 Metern. Zeit: 60 Min.

unten re.: das Wiesengelände (roter Kreis) bei Goslar



### Forschungsziel:

### Erklärung der Geobiologischen Ortung

### weitere Informationen

[www.pe.tu-clausthal.de/agbalck/biosensor/](http://www.pe.tu-clausthal.de/agbalck/biosensor/)

[/gosetal.htm](#), [/bernstein-resonanz.htm](#) [/nosode.htm](#) [/okerstollen.htm](#) [/mutung01.htm](#) [/geologie-002.htm](#)